



Gemeinde Jenaz

Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 02/20 vom 17. September 2020

Vorsitz:	W. Bär-Bühler
Anwesend:	248 Stimmberechtigte
Gäste:	Martin Fopp, Ingenieurbüro Donatsch & Partner Renate Bebi-Flury, Gemeindeverwaltung Manuela Darnuzer-Meier, Gemeindeverwaltung
Protokoll:	M. Darnuzer

Traktanden:

1. Zusatzkredit für Auflageprojekt Melioration
2. Varia und Umfrage

Der Präsident, W. Bär-Bühler, begrüsst zur zweiten Gemeindeversammlung dieses Jahres.

Traktandenliste:

Die vorliegende und rechtzeitig publizierte Traktandenliste wird genehmigt.

Stimmzähler:

Als Stimmzähler werden Yvonne Hartmann-Vetsch, Irma Belleri und Markus Patt vorgeschlagen und gewählt.

Flurwesen / Meliorationen

27.05

1. **Zusatzkredit für Auflageprojekt Melioration**

7

An der Gemeindeversammlung vom 31.08.2011 wurde der Grundsatzentscheid zur Durchführung einer Gesamtmelioration beschlossen und ein Kredit für das Auflageprojekt von Fr. 200'000.- genehmigt. An der Gemeindeversammlung vom 24.11.2011 wurde die Meliorationskommission gewählt. W. Bär-Bühler informiert über die anfallenden Kosten wie folgt:

Donatsch (Auftrag erteilt 2012)	Fr.	75'171.30	Planungskosten
Trifolium (Auftrag erteilt 2013)	Fr.	80'695.43	UVB
Ing. Darnuzer	Fr.	291.60	Datenlieferungen
Behörden/Verwltg./Büromaterial	Fr.	28'201.60	
Gemeinde 1. Akonto	Fr.	2'400.00	

Total bezahlt bis 17.09.2020 Fr. 186'759.93

Welche Kosten fallen noch an, wenn dem Zusatzkredit nicht zugestimmt wird:

Bezahlt bis 17.09.2020	Fr.	186'759.93
Angefangene Arbeiten Donatsch	Fr.	16'086.00
Gemeinde 2. Akonto (gem. Verf. Regierung 2013)	Fr.	3'000.00

Total Kosten Fr. 205'845.93

Die bereits bezahlten Kosten werden wie folgt finanziert:

Bezahlt per 17.09.2020	Fr.	186'759.93	100%
Subventionsberechtigte Kosten gemäss ALG	Fr.	156'786.00	100%
Anteil Bund und Kanton	Fr.	125'428.80	67.2%
Anteil Gemeinde	Fr.	63'331.13	31.8%

Die Arbeiten vom AWN (Forst / Amt für Wald und Naturgefahren) sind nicht aufgelistet, da diese zu 100% subventioniert sind.

W. Bär-Bühler erläutert weiter, warum es einen Zusatzkredit benötigt:

- Um das Auflageprojekt fertig ausarbeiten zu können
- In der Planungsstudie waren die Kosten für den UVB um Fr. 43'000.- zu tief angesetzt. Es wurden dafür verschiedene Offerten eingeholt, welche zwischen Fr. 87'000.- und bis ca. Fr. 152'000.- variierten.
- Das Auflageprojekt wird überarbeitet, viele Einsprachen

Kostenzusammenstellung Zusatzkredit:

Saldo	Fr.	5'845.93
Donatsch gesamtes Auflageprojekt gem. Offerte 2012	Fr.	33'200.00
Trifolium/Donatsch Varianten prüfen, UVB anpassen gem. Offerte 2020	Fr.	41'500.00
Unvorhergesehenes / Reserve	fr.	9'454.07
Verwaltung / Behörde	Fr.	10'000.00
Zusatzkredit maximal	Fr.	100'000.00

Der Zusatzkredit wird wie folgt finanziert:

Anteil Bund und Kanton	Fr.	ca. 72'000.00	72%
Anteil Gemeinde Jenaz	Fr.	ca. 28'000.00	28%

Was geschieht bei einem JA:

- Auflageprojekt wird überarbeitet
- Evtl. Vernehmlassung von Bund und Kanton
- Auflage des Projekts
- Einspracheverfahren
- Beschluss Gemeindeversammlung: Anpassen Reglement
- Beschluss Gemeindeversammlung: Finanzierung und Gesamtkredit Melioration

Was geschieht bei einem NEIN:

- Schublade

Weiter nimmt W. Bär-Bühler zu einzelnen Aussagen, welche in Leserbriefen und Flyer publiziert wurden, Stellung.

Aus Sicht des Gemeindevorstandes und der Meliorationskommission ist eine Dorfumfahrung zwingend notwendig:

- Sicherheit allgemein
- Entlastung Dorfstrasse, Platzgasse und Pragmartin
- Sicherheit mit Lastwagentransport
- Wintersicherheit
- Feuerwehr
- KRL Version August 2020 (Kommunales räumliches Leitbild, ist die Dorfumfahrung von zentraler Bedeutung)

Der Präsident findet es schade, dass die Behördenmitglieder mittels Leserbriefen und Flyer angegriffen wurden. Er bedankt sich bei der Meliorationskommission, dem Planer sowie den Vertreter von Bund und Kanton für Ihre Arbeit und gibt das Wort an den Präsidenten der MEKO, Martin Schmid, weiter.

MS erläutert, warum sich die Gemeinde überhaupt mit einer Melioration auseinandersetzt und warum das Auflageprojekt zurückgezogen resp. stillgelegt wurde. Da die MEKO-Mitglieder an der Wahlversammlung im 2015 nur in einer stillen Wahl bestätigt wurden, war das Risiko wegen eines Prozesses zu gross. Zudem gab es viele Einsprachen und man stellte fest, dass der gesprochene Kredit nicht ausreichen werde, um das Auflageprojekt fertig zu erstellen. Die MEKO wurde betreffend der Informationspolitik viel kritisiert. Am 15.05.2020 fand nun die erste Sitzung mit dem ALG statt und mit Schreiben vom 26.05.2020 wurde die Bevölkerung mittels eines Rundschreibens informiert. Vom 11.-13.08.2020 fanden Einspracheverhandlungen statt. Es waren sehr konstruktive Gespräche und es entstand u.a. die Idee, dass eine neue Strassenführung zu prüfen wäre.

MS empfiehlt dem Zusatzkredit zuzustimmen und hofft auf ein JA, da von einer Melioration alle profitieren werden und die Melioration ein Projekt für die nächste Generation ist. Durch die Melioration wird das Strassennetz sicherer und die Unterhaltskosten werden geringer.

W. Bär-Bühler eröffnet die Diskussion:

WH, GPK:

Als langjähriges Mitglied der GPK habe er noch nie erlebt, dass ein von den Stimmbürgern bewilligtes und noch laufendes Projekt in solch einer Art und mit falschen und polarisierenden Informationen an die Öffentlichkeit getragen wurde. Er ist der Ansicht, dass die MEKO mit bestem Wissen und Gewissen lösungsorientiert gearbeitet hat. Eine Melioration kann aus Sicht der Gemeinde und der Landwirtschaft auch weitere Möglichkeiten und Chancen eröffnen. Ohne die Melioration sind viele Kosten selber zu tragen. WH ist für die Melioration und empfiehlt dem Zusatzkredit zuzustimmen.

AF:

Er sei einer von denen, die Leserbriefe sowie das Nein-Flyer mitgeschrieben habe. Gemäss den heutigen Erfahrungen mit den Meliorationen kann davon ausgegangen werden, dass die zukünftigen Unterhaltskosten 1% der Baukosten betragen. Weiter könne es nicht sein, dass man die Melioration durchführen möchte, nur um Subventionen abzuholen. Zudem kann nicht gesagt werden, ob sich der Bund und Kanton auch in 30 Jahren noch an den Baukosten beteiligen werde. Weiter stimmen die Zahlen im Infoschreiben der MEKO nicht (so falsch, dass es 2 Mio. ausmachen würden). Viele wollen die Melioration gar nicht. Auch der Forst nicht. Wie bei den Nachbargemeinden festzustellen ist, fliegt dort regelmässig der Helikopter für das Abtransportieren. Weiter stimmen die Zahlen in der Jahresrechnung 2019 nicht mit der Dokumentation überein. AF empfiehlt der Versammlung den Zusatzkredit abzulehnen.

VL:

Er appelliert an das Stimmvolk, dass gut überlegt sein soll, wie weiter zu machen ist und möchte wissen, was für eine Lösung die Gegner der Melioration haben, wenn diese nicht durchgeführt werden kann. Die Gemeinde Jenaz verfügt über ein grosses Strassennetz, das unterhalten werden muss. Durch die Übernahme der Restkosten durch die Gemeinde muss nicht mit einer Steuererhöhung gerechnet werden. Mit einer Melioration fallen die jährlichen Unterhaltskosten tiefer aus. Auch werde man bei allfälligen Landabtausch nach gerechten Lösungen suchen und Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigen. Die Aussagen im Nein-Flyer sind falsch und irreführend. Er plädiert für ein JA.

CH:

Er möchte nicht weiter auf die Zahlen eingehen. Auch er sei einer, der das Flugblatt mitunterzeichnet habe. Er ist der Ansicht, dass das Projekt falsch aufgebaut wurde und von Anfang an die MEKO durch die falschen Leute besetzt wurde. Er ist für ein NEIN, man soll Gras darüber wachsen lassen und in 10 Jahren wieder darüber sprechen.

SF:

Man solle an die nächste Generation, die Enkel und Urenkel denken und heute in die Dorfstrasse investieren. Sie ist für die Ablehnung des Zusatzkredits.

UV:

Er findet, dass die Informationen ungenügend waren. Man müsse das Strassennetz nicht neu erfinden. Jenaz hat ein gutes Strassennetz, das aber in einem miserablen Zustand sei. 80% sämtlicher Parzellen seien bereits erschlossen. Er findet es zudem schade, dass immer nur von den Strassen gesprochen werde, jedoch nicht vom Land. Die Gemeinde Jenaz hat 1400 Parzellen, welche auf 350 Eigentümer aufgeteilt sind. Er ist der Ansicht, dass dies so bleiben sollte, je mehr Eigentümer desto besser.

LL:

Sie ist für die Genehmigung des Zusatzkredits.

MP:

Für ihn sei es beschämend, dass Jenaz durch die Leserbriefe im ganzen Kanton als Gemeinde mit den Leserbriefen bekannt ist. Vor zwei Jahren hat das Stimmvolk für jährlich wiederkehrende Kosten in der Höhe von Fr. 150'000.- ohne wenn und aber bewilligt, für die Fr. 28'000.- für das Auflageprojekt jedoch eine riesen Diskussion. Er ist für die Annahme des Zusatzkredits.

HL:

Auch er appelliert an die Stimmbürger, den Zusatzkredit zu bewilligen. Man denke auch an die Sanierung der Kuhgasse, welche teuer zu stehen kommt.

MF:

Herr F informiert über die geplante Melioration. Eine neue Variante via Schulstrasse wäre zu prüfen. Dadurch müsste der Bike-Park verschoben werden. Betreffend der Strassensteigung wird das Amt für Wald und Naturgefahren der Gemeinde entgegenkommen, somit wäre eine Steigung unter 16% anzustreben. Das erste Strassenstück würde mit einem Belag versehen und der obere Teil wäre eine Kiesstrasse. Der Toppelweg ist beim vorliegenden Plan noch nicht berücksichtigt.

Der Gemeindevorstand und die Meliorationskommission beantragen, den Zusatzkredit für das Auflageprojekt Melioration von Brutto Fr. 100'000.- zu bewilligen.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich: Wollen Sie dem Zusatzkredit für das Auflageprojekt Melioration von Brutto Fr. 100'000.- zustimmen?

Der Zusatzkredit für das Auflageprojekt wird mit 162 Nein-Stimmen zu 83 Ja-Stimmen, 3 leere Stimmzettel, abgelehnt.

Der Präsident bedankt sich beim Wahlbüro für das Auszählen der Stimmzettel.

2. **Varia und Umfrage**

8

Der Präsident bedankt sich für die Unterstützung. Die nächste Gemeindeversammlung findet voraussichtlich im November 2020 statt.

W. Bär-Bühler wünscht allen Versammlungsteilnehmern einen schönen Abend und schliesst die Versammlung um 22.15 Uhr.

Für das Protokoll

Der Gemeindepräsident

Die Aktuarin

.....

.....